



Hauptausgabe

Solothurner Zeitung
4501 Solothurn
058/ 200 47 74
www.solothurnerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'651
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 605.011
Abo-Nr.: 605011
Seite: 31
Fläche: 66'094 mm²



Blick vom geplanten Windpark-Standort Burg auf das Dorf Kienberg, mit Drohnenkamera nahezu aus der Höhe einer künftigen Radnabe aufgenommen (etwa 80 Meter über Boden).

BRUNO HISSLING

Bereit, Sand ins Windgetriebe zu streuen

VON DENNIS KALT

Kienberg/Oberhof Der Verein Pro Burg will alle rechtlichen Mittel ausschöpfen, um das Projekt zu verhindern.

Bis allenfalls einmal die Rotorenblätter im Wind über der Burgfluh zwischen Kienberg und Oberhof AG drehen, wird noch einige Zeit vergehen: «Mit dem Baubeginn ist bestenfalls 2018 zu rechnen - sofern es wenige Einsprachen gibt», sagt Louis Lutz, Leiter erneuerbare Energie der AEW Energie AG (Aarau) und Verwaltungsrat der Windpark

Burg AG. Das Projektgebiet für den Windpark liegt nördlich der Saalhöhe, an der Grenze zwischen Solothurn und Aargau. Eine Windenergieanlage ist auf Oberhofer Boden geplant, vier Windenergieanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Kienberg. «Nach der Rückmeldung der Kantone in Form des vorläufigen Beurteilungsberichts haben wir die Gesuchs- und Planungsunterlagen überarbeitet und vor kurzem zur zweiten Vorprüfung an die Kantone eingereicht», sagt Lutz. Die Überarbeitung habe nur kleinere Anpassungen und Präzisierungen beinhaltet.

Vorwurf der Intransparenz

«Parallel zur zweiten Vorprüfung findet das Mitwirkungsverfahren Ende November statt», sagt Roger Fricker, Gemeindeammann von Oberhof. An einer öffentlichen Veranstaltung kann dann Einsicht in den rund 1500 Seiten dicken Umweltverträglichkeitsbericht genommen werden.

Einsicht in diesen will Werner Habermacher, Präsident vom Verein Pro Burg, der den Bau des Windparks verhindern möchte, schon länger. «Wir werden anwesend sein und wenn nötig den kompletten Bericht abfotografieren und von vorne bis hinten durchkauen», sagt Habermacher, welcher der Windpark Burg AG eine intransparente Informationspolitik vorwirft: «Informationen, die für das Projekt unvorteilhaft sind, werden der Öffentlichkeit verschwiegen.»

Oberhofs Gemeindeammann Fricker hält dagegen: «Eine Projektgruppe mit verschiedenen Vertretern steht im regelmässigen Austausch. Dazu gehören die Windpark Burg AG, der Forst, die Jagd, lokale Umweltverbände und auch die Gegnerschaft von Pro Burg.»

Datum: 23.11.2016



Hauptausgabe

Solothurner Zeitung
4501 Solothurn
058/ 200 47 74
www.solothurnerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'651
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 605.011
Abo-Nr.: 605011
Seite: 31
Fläche: 66'094 mm²

Habermacher bezeichnet das Projekt unter anderem als rücksichtslos gegenüber der Natur und als Wohn- und Lebensqualität mindernd. Zudem sei die Windkraft nicht steuerbar und habe eine fragliche Wirtschaftlichkeit. «Pro Burg wird seine rechtlichen Mittel voll ausschöpfen, um den Bau der Windenergieanlagen zu verhindern», kündigt Habermacher an. Dies befürchtet auch Fricker.

ÖFFENTLICHE MITWIRKUNG

Windpark Burg

Veranstaltungen in Kienberg:
Freitag, 25. November, und
Donnerstag, 15. Dezember, je
zwischen 16 und 21 Uhr, im Fo-
yer der Mehrzweckhalle.
Posterausstellung: 25. Novem-
ber bis 23. Dezember sowie
3. bis 13. Januar im Vorraum
der Gemeindeverwaltung.